
Modulhandbuch

Bachelor Germanistik: Hauptfach Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2021/2022

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Modulübersicht

Studiengang Bachelor Germanistik

Stand: September 2020

Aufbau des modularisierten BA Germanistik – Hauptfach

(Genaue Informationen zu den Modulen finden Sie im [-> Modulhandbuch](#))

		Module	LP
1. Semester und 2. Semester	Basis- module	GER 1001 <i>NDL Basis</i>	10
		GER 2001 – DSW <i>Variation, Laut, Wort, Schrift</i>	8
		GER 2003 – DSW <i>Satz und Text</i>	8
		GER 3010 – ÄDL/SLM <i>SLM Basis 1</i>	8
		GER 3020 – ÄDL/SLM <i>SLM Basis 2</i>	5
3. Semester und 4. Semester	Aufbau- module	GER 1003 – <i>NDL Aufbau</i>	10
		GER 2004 – DSW <i>Sprachgeschichte</i>	5
		GER 3100 – ÄDL/SLM <i>SLM Aufbau</i>	8
5. Semester und 6. Semester	Vertiefungs- module	GER 1006 – <i>NDL BA Vertiefung</i> oder	8
		GER 2005 – DSW <i>Sprachwiss. Forschung und Reflexion</i> oder	
		GER 3206 – ÄDL/SLM <i>SLM BA Vertiefung</i>	
1.-6. Semester	Freie Wahlmodule	GER 5002 <i>Fachwiss. Profilierung</i>	5
		GER 5004 <i>Fachwiss. Profilierung Plus</i>	5
Summe LP:			80
6. Semester	Bachelor-Arbeit (10 LP)		

Abkürzungen: NDL = Neuere Deutsche Literaturwissenschaft; DSW = Deutsche Sprachwissenschaft; ÄDL = Ältere Deutsche Literaturwissenschaft/SLM = Sprache und Literatur des Mittelalters

Übersicht nach Modulgruppen

1) BA Germanistik Hauptfach

GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	3
GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	5
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	7
GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP) *	9
GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *	11
GER-1003: NDL Aufbau (10 ECTS/LP) *	13
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	18
GER-3100: SLM Aufbau (8 ECTS/LP) *	20
GER-1006: NDL BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	22
GER-2005: Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion (8 ECTS/LP) *	24
GER-3206: SLM BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	25
GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung (5 ECTS/LP) *	27
GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus (5 ECTS/LP) *	36

Modul GER-1001: NDL Basis <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (B) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik

(Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Klausur

Modul GER-2003: Satz und Text <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Ernst) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Hahn) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen I (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen II (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik I (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik I (Luttermann) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik II (Freienstein) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik II (Luttermann) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Klausur

Modul GER-3010: SLM Basis 1 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplement zum GK I (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

SLM Basis 1

Kurzprüfung

Modul GER-3020: SLM Basis 2 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen****Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die

Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Kurzprüfung

Modul GER-1003: NDL Aufbau <i>Modem German Literature: intermediate module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bestimmt wird alles gut[?]" – Fluchtnarrative im Bilderbuch (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Thema „Flucht und Vertreibung“ prägt durch die seit 2015 und 2016 verstärkt auftretenden Migrationsbewegungen den kinder- und jugendliterarischen Diskurs der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Einen Zugang zu diesem Thema bieten vermehrt Bilderbücher, die ein Publikum im Vorschul- oder Grundschulalter adressieren, und dafür die dem Medium eigene intermodale Dimension nutzen. Im Seminar soll die literarische wie visuelle Umsetzung von Flucht und Neubeginn anhand besonders repräsentativer Beispiele und unter Berücksichtigung semiotischer Gesichtspunkte analysiert werden. KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der TeilnehmerInnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar muss leider ausfallen!

PS Basiswissen Literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Lust auf angeleitetes Lesen haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingeübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt bzw. aufgefrischt wurden. Sofern es die räumlichen und technischen Umstände erlauben sind ausdrücklich Teilnehmer:innen eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur‘ aus Interesse mitmachen wollen, auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekenntnisse au
... (weiter siehe Digicampus)

PS Biblische Stoffe transkulturell gelesen | Biblical Themes – a Transcultural Reading (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zum transkulturellen Gepäck abendländischer Autorinnen und Autoren gehört die hebräische Bibel in der Übersetzung in die jeweils eigene Sprache. In diesem Text finden sich zahlreiche Motive und Stoffe, die Literaten immer wieder dazu anregen, mit eigenen Texten auf sie Bezug zu nehmen. Im Seminar wird eine kleine Auswahl biblischer Stoffe zunächst in den Übersetzungen Luthers, Mendelssohns und Buber-Rosenzweigs vergleichend gelesen und deren Strategien der Sprachübertragung ausgelotet. Im zweiten Schritt werden Textbeispiele aus der deutschen und jiddischen Literatur gelesen, die sich auf diesen Stoff beziehen. Im Fokus einer textnahen Lektüre stehen Fragen nach kulturellem Transfer, dem Umgang mit kultureller Differenz, Fremdheit und Macht. Den Auftakt macht eine Episode aus der Josefsgeschichte. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.
... (weiter siehe Digicampus)

PS Vormärz (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar fokussiert die literaturgeschichtlich relevante Zeit des Vormärz (1830-1848), die anhand der Untersuchung kanonischer und prüfungsrelevanter Texte in ihrer ganzen Bandbreite beleuchtet werden soll, und erweitert damit das Lehrangebot auf sinnvolle Weise. Neben grundlegenden Praktiken der Textanalyse lernen die Studierenden, die Texte kontextuell zu verorten und die Epoche des Vormärz literaturhistorisch einzuordnen. Das oftmals politische Potential der Texte (sog. Tendenzliteratur) eröffnet die Möglichkeit, sowohl die historisch-politischen Verhältnisse als auch die Ästhetik in den Blick zu nehmen. Das Seminar erfüllt damit sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch wertvolle didaktische Anforderungen und eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen. Seminarbegleitende und -vertiefende Texte werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt werden. Vorab zur Lektüre (und zur Anschaffung) empfohlen: Georg Büchners Dramenfragment Woyze
... (weiter siehe Digicampus)

PS, Blockseminar, Über jüdische Literaturen: Lyrik der klassischen Moderne textnah gelesen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was sind ›jüdische‹ Literaturen und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Ausgehend von Dan Mirons Essay Verschränkungen (2007) werden zu Beginn des Seminars Begriff und Phänomen erörtert. Heteronomie und Kohäsion im Korpus jüdischer Literaturen werden in textnaher Lektüre hebräischer, jiddischer (in Übersetzung) und deutscher Gedichte veranschaulicht. Nach einer Vertiefung in die Methode des close reading liegt der Fokus des Blockseminars auf der Anwendung dieses Ansatzes in der Analyse moderner Lyrik. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

PS, Pauker, Kumpels und Captains: Lehrerbilder in der Literatur und im Film des 20. und 21. Jahrhunderts
(Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In düsteren Erziehungsinstituten und in menschenfreundlichen Bildungsanstalten begegnen uns die Lehrer:innen in der Literatur und im Film. Sie sind Zuchtmeister:innen, unerreichbare Vorbilder oder ‚beste Freund:innen‘. Das Seminar befasst sich mit fiktionalen Lehrer:innen-Figuren von 1930 bis in die Literatur und in Filmen der Gegenwart. Es fragt nach Vorstellungen von Wissen und Bildung, die sich hier abbilden, nach den Funktionen, die der Schule als Institution und die den Lehrer:innen als Repräsentant:innen dieser Institution zugewiesen werden. Dabei ist auch von Interesse, welche Funktion dem Text dabei zugewiesen wird, der von dieser Schule und von dieser/m Lehrer:in erzählt – und, last but not least, wie er davon erzählt. Die Veranstaltung knüpft an die Schulfüchse-Vorlesung aus dem vergangenen Wintersemester an, in der wir nicht mehr bis zur Literatur der Gegenwart gekommen sind und sie reagiert auf die Bitte einiger Teilnehmer:innen, eine Fortsetzungsveranstaltung anzubieten. D

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Christian Krachts Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon heute wird Christian Kracht zu den wichtigsten Autor*innen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur der letzten 25 Jahre gezählt und gilt mitunter als umstrittenste Figur des zeitgenössischen Literaturbetriebs. Denn in der Tat forciert Krachts vielgestaltiges Werk paradigmatische Probleme wissenschaftlicher Erforschung zeitgenössischer Literatur: Wer spricht hier? Womit hat man es jeweils überhaupt zu tun? Etwa mit historischen Romanen, Pop-Literatur, (Post-)Postmoderne und Post-Ironie, Gonzo-Journalismus, Alternativweltgeschichten, Autofiktion? Welche Labels, Lektüremöglichkeiten und Analyse Kriterien sind (un-)geeignet um diesen so tückisch unterhaltsamen Texten zu begegnen? Und nicht zuletzt: Welche Art von Zeitgenossenschaft lässt sich in und mit

ihnen beobachten? Das Seminar möchte einen Streifzug durch Krachts Gesamtwerk anbieten. Wir werden uns dabei nicht nur mit den Romanen beschäftigen, sondern auch weniger bekannte, kleinere Publikationen lesen, die für die Poetik Krachts n

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Erzähltheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erzählungen faszinieren den Menschen seit jeher. Wer, was, wann und aus welcher Perspektive erzählt, bestimmt, ob einer Erzählung geglaubt und wie sie wahrgenommen wird; ob sie anspricht, abstößt oder irritiert. Den technischen Fragen der Narratologie wird im Seminar mithilfe von Gérard Genettes Standardwerk nachgegangen. Aber auch weitere Implikationen des 'homo narrans', der eine 'erzählte Welt' erzählend erlebt, werden diskutiert. Texte von Albrecht Koschorke und James Wood helfen zu einem tieferen Verständnis.

PS: Naturlyrik (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Natur ist nicht gleich Natur. Je nach den Zeitumständen haben Theologinnen, Philosophinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Dichterinnen etwas ganz Unterschiedliches darunter verstanden. Entsprechend verschieden fallen auch die Texte aus der langen Tradition der so genannten Naturlyrik aus. Wir werden uns in jeder Sitzung mit zwei solchen Gedichten befassen, beginnend im 17. Jahrhundert und endend in der Gegenwart. Wir werden auch die eine oder andere Staatsexamensklausur heranziehen. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 10 bis 12 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen. Zur Einführung sei empfohlen: Dietrich Bode (Hg.): Deutsc

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Tagebuchliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Abbild des Lebens“, „Ereignis-Album“, „Datenbank“, „intimes Beichtbuch“, „Zettelkasten“, „papiernes Labor“, „Logbuch“, „Abort der Literatur“, „Kontrollbuch“, „Schnupftuch“, „adressatenbezogenes Selbstgespräch“, „Sudelbücher“, „Tröster“, „unlauterer Geschäftsbericht“, „papierner Spiegel“, „Zuchtrute“, „Schutzmaßnahme“, „Ventil“, „Spucknapf meiner Stimmungen“, „Arzt des Einsamen“, „traulicher Schmollwinkel“, „Lagerhaus des privatesten Selbst“, „Werkstattbericht“, „Opiumpeife“ All das sind Bezeichnungen, mit denen die autobiographische Gattung des Tagebuchs umschrieben wurde. Während Formen- und Themenvielfalt solcher Texte einen theoretischen Zugriff zunächst schwierig erscheinen lassen, geben die obigen Bezeichnungen bereits Hinweise auf Merkmale, Funktionen und Probleme: Als Gebrauchstext dient das Tagebuch scheinbar der persönlichen Geisteshygiene (Spiegel, Abort, Schnupftuch, Spucknapf). Es ist Medium der Selbsterkenntnis und der Selbstinszenierung sowie der Verarbeitung und Konser

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden.

Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2004: Sprachgeschichte <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Sprachgeschichte (Franz, in Präsenz) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar steht Sprachwandel im Mittelpunkt. An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen, Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Wechselspiel von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene sowie der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von sprachlicher Variation im Binnenraum. GK III / PS: Sprachgeschichte (Wellner) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar steht Sprachwandel im Mittelpunkt. An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen, Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Wechselspiel von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick

auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene sowie der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von sprachlicher Variation im Binnenraum.

GK III / PS: Sprachgeschichte (digital) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar steht Sprachwandel im Mittelpunkt. An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen, Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Wechselspiel von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene sowie der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von sprachlicher Variation im Binnenraum.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Ernst)(digital/ggf. Präsenz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Klausur

Modul GER-3100: SLM Aufbau <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph) Sprache: keine Angabe / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSph: Früher Minnesang (A) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der frühe deutsche Minnesang wird in zwei gänzlich verschiedene Epochen eingeteilt: Als "Donauländischen Minnesang" bezeichnet man allgemein die früheste Phase deutschsprachiger Minnelyrik (ca. 1150-1170), die im Gegensatz zu späteren Phasen als weitestgehend unabhängig von romanischen Grundlagen erscheint. Unter dem Begriff "Rheinischer Minnesang" wird dagegen eine zweite Phase (ca. 1170-1190/1200) bezeichnet, die stark von der Rezeption romanischer Vorbilder beeinflusst ist. Anhand der diesen beiden Gruppen von Dichtern zugeschriebenen Lieder wird in die verschiedenen Aspekte der Minnesangforschung wie Gattungen, Themen, Metrik, Rhetorik und Überlieferung eingeführt. Außerdem sollen an geeigneter Stelle auch Vergleiche mit späteren Phasen des deutschen Minnesangs hergestellt werden. PSph: Früher Minnesang (B) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der frühe deutsche Minnesang wird in zwei gänzlich verschiedene Epochen eingeteilt: Als "Donauländischen Minnesang" bezeichnet man allgemein die früheste Phase deutschsprachiger Minnelyrik (ca. 1150-1170), die im Gegensatz zu späteren Phasen als weitestgehend unabhängig von romanischen Grundlagen erscheint. Unter dem Begriff "Rheinischer Minnesang" wird dagegen eine zweite Phase (ca. 1170-1190/1200) bezeichnet, die stark von der Rezeption romanischer Vorbilder beeinflusst ist. Anhand der diesen beiden Gruppen von Dichtern zugeschriebenen Lieder wird in die verschiedenen Aspekte der Minnesangforschung wie Gattungen, Themen, Metrik, Rhetorik und Überlieferung eingeführt. Außerdem sollen an geeigneter Stelle auch Vergleiche mit späteren Phasen des deutschen Minnesangs hergestellt werden.

PSph: Hartmann von Aue, 'Iwein' (digital) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der ‚Iwein‘ erzählt, wie der Protagonist eine Frau und eine Landesherrschaft erobert, um gleich darauf alles zu verlieren. Die Rückeroberung geht über mühevollere Bewährungsproben und mehrfaches (Beinahe-) Scheitern, sogar durch den vorübergehenden Fall in den Wahnsinn. Am Ende hat Iwein nicht nur Laudine und die Herrschaft zurückerworben, sondern das Ideal des Artushofs auf neue Weise erfüllen und bestätigen können. Das Seminar möchte an diesem Klassiker in Lektüre und Diskussion exemplarisch vermitteln, wie man mittelhochdeutsche Romane liest und interpretiert.

Modulteil: Altgermanistische Übung

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

Ü: Digitale Editionen nutzen und erstellen (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale Editionen gehören mittlerweile zum Kerngebiet der Digital Humanities und der Literaturwissenschaft. Auch immer mehr Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit erscheinen in solchen für alle Interessierten zugänglichen Editionen. Ziel des Seminars ist einerseits, bestehende Digitale Editionen kennen zu lernen und mit Ihnen zu arbeiten. Andererseits sollen die Teilnehmenden selbst kleine digitale Editionen von Handschriften oder Drucken erstellen. Dafür werden wir im Seminar das händische Transkribieren üben, aber auch mit neueren automatischen Texterkennungsmethoden arbeiten. Darüber hinaus wollen wir Chancen, aber auch mögliche Probleme Digitaler Editionen diskutieren. Empfehlenswert ist, parallel die Übung von Jennifer Bunselmeier zu besuchen. Beide Kurse können aber auch unabhängig voneinander absolviert werden.

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Aufbau

Kurzprüfung

Modul GER-1006: NDL BA-Vertiefung <i>Modern German Literature: advanced module (bachelor)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Besuch von Veranstaltungen aus dem Basis- und Aufbaumodul-Bereich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann		

einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Lauffhütte. Stuttgart 2000.
... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befass

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Lyrik des 17. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Genre der Lyrik spielt in der frühen Neuzeit eine zentrale Rolle bei der Entstehung der europäischen Literatursprachen und dominiert mit seiner großen Vielfalt den literarischen Diskurs der Zeit. Das Seminar möchte einen auf das 17. Jahrhundert fokussierten Überblick über die lyrische Produktion v.a. der deutschen und englischen Literatur anhand ausgewählter Themen und Schreibweisen geben. So werden wir uns u.a. mit der Tradition der petrarkistischen Liebesdichtung beschäftigen, mit dem Zusammenhang von Lyrik und Emblematik, mit der Natur- und Kriegsdichtung sowie mit religiösen und mystischen Gedichten. Vorgesehen sind Texte von Shakespeare, Donne, Vaughan und Traherne auf der englischen Seite und von Spee, Gryphius, Greiffenberg, Gerhard, Angelus Silesius und Hoffmannswaldau auf der deutschen Seite.

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2005: Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion <i>Linguistical research and metalinguistics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Untersuchung spezifischer sprachlicher Phänomene oder linguistischer Fragestellungen, wobei zu einem exemplarischen Ausschnitt der Sprachwissenschaft die in den Basis- und Aufbaumodulen erworbenen Kenntnisse angewendet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zu einem exemplarischen Thema der deutschen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen sowie Problemlösungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre selbstständig erarbeiteten Problemformulierungen sachlich und fachsprachlich adäquat anderen vorzustellen und eigene Problemlösungen argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und zu verteidigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es müssen alle Basismodule der Germanistik und das Aufbaumodul der DSW (<i>Sprachgeschichte</i>) absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS „Linguistische Text- und Gesprächsanalyse“ (Prof. Luttermann) (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Textlinguistik und Gesprächslinguistik sind Disziplinen in der Sprachwissenschaft zur Untersuchung von schriftlicher und mündlicher Kommunikation. Wie hängen Sprache und Kommunikation zusammen und wo liegen Unterschiede? Was tut man, wenn man spricht? Im Seminar sollen verschiedene theoretische und methodische Herangehensweisen behandelt werden, die die Struktur und kommunikative Funktion konkreter Texte und Gespräche (z.B. in Werbung, Schule, Neuen Medien) transparent machen und regelhaft beschreiben. Ziel ist es, grundlegende Einsichten in die Regelmäßigkeit von Text- und Gesprächskonstitution sowie in fachwissenschaftliche Anwendungsmöglichkeiten zu vermitteln.		
Prüfung Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul GER-3206: SLM BA-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module (bachelor)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Vogelsgang		
Inhalte: Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Sie können sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle verstehen und kritisch diskutieren. Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen Sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. oder 3. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Codex Manesse (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die wohl berühmteste Handschrift des deutschen Mittelalters ist gleichermaßen philologisches, kunst- und kulturhistorisches Objekt. Hier zeigt sich die Materialität der mediävistischen Überlieferung, aus der unsere Editontexte und unser allgemeines Wissen vom Mittelalter geformt wurde. Die Manesse hat eine eigene Geschichte sowohl in ihrer Entstehung wie in der Rezeption. Es sollen alle diese Aspekte betrachtet werden, um zu einem besseren Verständnis der Grundlagen unseres Faches zu gelangen. HS: Gottfried von Straßburg, 'Tristan' (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Der ‚Tristan‘ ist heute einer der bekanntesten literarischen Stoffe des Mittelalters, bekannt vielleicht vor allem durch Richard Wagners Musiktheater oder diverse Verfilmungen. Tristan wirbt für seinen Onkel Marke um die		

Hand der schönen Isolde. Durch einen unglücklichen Zufall trinken beide den Liebestrank, der für Isolde und ihren künftigen Mann bestimmt war, und sind fortan einander verfallen. Nach Isoldes Hochzeit mit Marke beginnt für beide ein aufreibendes Spiel des Verbergens und heimlichen Treffens, der Intrigen und Gegenintrigen. Gottfried von Straßburg gestaltet nach der Vorlage des Thomas von Britannien diese Geschichte auf eigene Weise, hinterfragt radikal die Regeln der höfischen Kultur und treibt den in den in bekannten Romanen angelegten Konflikt zwischen Minne und Gesellschaft auf die Spitze. Das Seminar widmet sich ausgewählten Episoden, an denen u.a. poetologische Konzepte, die Auffassung von Minne und Gesellschaft sowie die von der Funktion der Kunst allgemein im ges
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM BA-Vertiefung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung <i>Academic specialisation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 3 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe / Gymnasium - Kurs 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. Bestimmt wird alles gut[?]" – Fluchtnarrative im Bilderbuch (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Thema „Flucht und Vertreibung“ prägt durch die seit 2015 und 2016 verstärkt auftretenden Migrationsbewegungen den kinder- und jugendliterarischen Diskurs der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Einen Zugang zu diesem Thema bieten vermehrt Bilderbücher, die ein Publikum im Vorschul- oder

Grundschulalter adressieren, und dafür die dem Medium eigene intermodale Dimension nutzen. Im Seminar soll die literarische wie visuelle Umsetzung von Flucht und Neubeginn anhand besonders repräsentativer Beispiele und unter Berücksichtigung semiotischer Gesichtspunkte analysiert werden.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Geschichte, Literatur und Musikpflege in schwäbischen Klöstern des Spätmittelalters/ Frühe Neuzeit, insbesondere das „Füssener Osterspiel“ (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Proseminars steht das spätmittelalterliche Füssener Osterspiel, das 2022 zu Ostern in Füssen aufgeführt werden soll. Entstehung, Text, Musik und Überlieferung des Osterspiels werden eingebunden in Aspekte zur Klosterkultur in Schwaben am Ausgang des Mittelalters und zu Beginn der Frühen Neuzeit.

HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Lauffhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A. und LA Gym): Füssener Osterspiel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung für die Aufführung des Füssener Osterspiels an Ostern 2022, die erste Inszenierung seit über einem halben Jahrtausend. Die Studierenden bearbeiten gemeinsam den frühneuhochdeutschen (ostschwäbischen) Text. Ebenfalls erfolgt eine Einführung in die überlieferten Melodien.

Wir machen uns darüber hinaus Gedanken zur Aufführungspraxis und vergleichen dabei die mittelalterliche Simultanbühne mit Shakespeares "Globe Theatre" und Bert Brechts Epischem Theater, wobei wir diese historischen Kenntnisse für eine Inszenierung heute fruchtbar machen. Ebenso wird es um die historische Kostümforschung gehen. Eine Exkursion nach Füssen zur Erforschung historischer Aufführungsbedingungen und für die Mitarbeit an der kommenden Inszenierung ist (je nach Coronabedingungen) vorgesehen.

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befassen

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Romania/Germania (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar untersucht die Geschichte der Entlehnungen in beide Richtungen - Germanismen ebenso wie Gallizismen/Italianismen schwerpunktmäßig im Bereich der Lexik. Die historiolinguistische Perspektive soll durch kulturwissenschaftliche Aspekte ergänzt werden und relevante Felder aus (spät-)Antik und Mittelalter/früher Neuzeit beleuchten. Thematisiert wird auch der aktuelle Stand der lexikographischen Aufarbeitung.

KO, Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar muss leider ausfallen!

PS Basiswissen Literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Lust auf angeleitetes Lesen haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt bzw. aufgefrischt wurden. Sofern es die räumlichen und technischen Umstände erlauben sind ausdrücklich Teilnehmer:innen eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur‘ aus Interesse mitmachen wollen, auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekennnisse au

... (weiter siehe Digicampus)

PS Biblische Stoffe transkulturell gelesen | Biblical Themes – a Transcultural Reading (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zum transkulturellen Gepäck abendländischer Autorinnen und Autoren gehört die hebräische Bibel in der Übersetzung in die jeweils eigene Sprache. In diesem Text finden sich zahlreiche Motive und Stoffe, die Literaten immer wieder dazu anregen, mit eigenen Texten auf sie Bezug zu nehmen. Im Seminar wird eine kleine Auswahl biblischer Stoffe zunächst in den Übersetzungen Luthers, Mendelssohns und Buber-Rosenzweigs vergleichend gelesen und deren Strategien der Sprachübertragung ausgelotet. Im zweiten Schritt werden Textbeispiele aus der deutschen und jiddischen Literatur gelesen, die sich auf diesen Stoff beziehen. Im Fokus einer textnahen Lektüre stehen Fragen nach kulturellem Transfer, dem Umgang mit kultureller Differenz, Fremdheit und Macht. Den Auftakt macht eine Episode aus der Josefsgeschichte. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

... (weiter siehe Digicampus)

PS Vormärz (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar fokussiert die literaturgeschichtlich relevante Zeit des Vormärz (1830-1848), die anhand der Untersuchung kanonischer und prüfungsrelevanter Texte in ihrer ganzen Bandbreite beleuchtet werden soll, und erweitert damit das Lehrangebot auf sinnvolle Weise. Neben grundlegenden Praktiken der Textanalyse lernen die Studierenden, die Texte kontextuell zu verorten und die Epoche des Vormärz literaturhistorisch einzuordnen. Das oftmals politische Potential der Texte (sog. Tendenzliteratur) eröffnet die Möglichkeit, sowohl die historisch-politischen Verhältnisse als auch die Ästhetik in den Blick zu nehmen. Das Seminar erfüllt damit sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch wertvolle didaktische Anforderungen und eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen. Seminarbegleitende und -vertiefende Texte werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt werden. Vorab zur Lektüre (und zur Anschaffung) empfohlen: Georg Büchners Dramenfragment Woyze

... (weiter siehe Digicampus)

PS, Blockseminar, Über jüdische Literaturen: Lyrik der klassischen Moderne textnah gelesen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was sind ›jüdische‹ Literaturen und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Ausgehend von Dan Mirons Essay Verschränkungen (2007) werden zu Beginn des Seminars Begriff und Phänomen erörtert. Heteronomie und Kohäsion im Korpus jüdischer Literaturen werden in textnaher Lektüre hebräischer, jiddischer (in Übersetzung) und deutscher Gedichte veranschaulicht. Nach einer Vertiefung in die Methode des close reading liegt der Fokus des Blockseminars auf der Anwendung dieses Ansatzes in der Analyse moderner Lyrik. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

PS, Pauker, Kumpels und Captains: Lehrerbilder in der Literatur und im Film des 20. und 21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In düsteren Erziehungsinstituten und in menschenfreundlichen Bildungsanstalten begegnen uns die Lehrer:innen in der Literatur und im Film. Sie sind Zuchtmeister:innen, unerreichbare Vorbilder oder ‚beste Freund:innen‘. Das Seminar befasst sich mit fiktionalen Lehrer:innen-Figuren von 1930 bis in die Literatur und in Filmen der Gegenwart. Es fragt nach Vorstellungen von Wissen und Bildung, die sich hier abbilden, nach den Funktionen, die der Schule als Institution und die den Lehrer:innen als Repräsentant:innen dieser Institution zugewiesen werden. Dabei ist auch von Interesse, welche Funktion dem Text dabei zugewiesen wird, der von dieser Schule und von dieser/m Lehrer:in erzählt – und, last but not least, wie er davon erzählt. Die Veranstaltung knüpft an die Schulfüchse-Vorlesung aus dem vergangenen Wintersemester an, in der wir nicht mehr bis zur Literatur der Gegenwart gekommen sind und sie reagiert auf die Bitte einiger Teilnehmer:innen, eine Fortsetzungsveranstaltung anzubieten. D

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft

beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Christian Krachts Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon heute wird Christian Kracht zu den wichtigsten Autor*innen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur der letzten 25 Jahre gezählt und gilt mitunter als umstrittenste Figur des zeitgenössischen Literaturbetriebs. Denn in der Tat forciert Krachts vielgestaltiges Werk paradigmatische Probleme wissenschaftlicher Erforschung zeitgenössischer Literatur: Wer spricht hier? Womit hat man es jeweils überhaupt zu tun? Etwa mit historischen Romanen, Pop-Literatur, (Post-)Postmoderne und Post-Ironie, Gonzo-Journalismus, Alternativweltgeschichten, Autofiktion? Welche Labels, Lektüremöglichkeiten und Analyse Kriterien sind (un-)geeignet um diesen so tückisch unterhaltsamen Texten zu begegnen? Und nicht zuletzt: Welche Art von Zeitgenossenschaft lässt sich in und mit ihnen beobachten? Das Seminar möchte einen Streifzug durch Krachts Gesamtwerk anbieten. Wir werden uns dabei nicht nur mit den Romanen beschäftigen, sondern auch weniger bekannte, kleinere Publikationen lesen, die für die Poetik Krachts n
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Erzähltheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erzählungen faszinieren den Menschen seit jeher. Wer, was, wann und aus welcher Perspektive erzählt, bestimmt, ob einer Erzählung geglaubt und wie sie wahrgenommen wird; ob sie anspricht, abstößt oder irritiert. Den technischen Fragen der Narratologie wird im Seminar mithilfe von Gérard Genettes Standardwerk nachgegangen. Aber auch weitere Implikationen des 'homo narrans', der eine 'erzählte Welt' erzählend erlebt, werden diskutiert. Texte von Albrecht Koschorke und James Wood helfen zu einem tieferen Verständnis.

PS: Naturlyrik (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Natur ist nicht gleich Natur. Je nach den Zeitumständen haben Theologinnen, Philosophinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Dichterinnen etwas ganz Unterschiedliches darunter verstanden. Entsprechend verschieden fallen auch die Texte aus der langen Tradition der so genannten Naturlyrik aus. Wir werden uns in jeder Sitzung mit zwei solchen Gedichten befassen, beginnend im 17. Jahrhundert und endend in der Gegenwart. Wir werden auch die eine oder andere Staatsexamensklausur heranziehen. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 10 bis 12 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen. Zur Einführung sei empfohlen: Dietrich Bode (Hg.): Deutsc
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Tagebuchliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Abbild des Lebens“, „Ereignis-Album“, „Datenbank“, „intimes Beichtbuch“, „Zettelkasten“, „papiernes Labor“, „Logbuch“, „Abort der Literatur“, „Kontrollbuch“, „Schnupftuch“, „adressatenbezogenes Selbstgespräch“, „Sudelbücher“, „Tröster“, „unlauterer Geschäftsbericht“, „papierner Spiegel“, „Zuchtrute“, „Schutzmaßnahme“, „Ventil“, „Spucknapf meiner Stimmungen“, „Arzt des Einsamen“, „traulicher Schmollwinkel“, „Lagerhaus des privatesten Selbst“, „Werkstattbericht“, „Opiumpfeife“ All das sind Bezeichnungen, mit denen die autobiographische Gattung des Tagebuchs umschrieben wurde. Während Formen- und Themenvielfalt solcher Texte einen theoretischen Zugriff zunächst schwierig erscheinen lassen, geben die obigen Bezeichnungen bereits Hinweise auf Merkmale, Funktionen und Probleme: Als Gebrauchstext dient das Tagebuch scheinbar der persönlichen Geisteshygiene (Spiegel, Abort, Schnupftuch, Spucknapf). Es ist Medium der Selbsterkenntnis und der Selbstinszenierung sowie der Verarbeitung und Konser
... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das neu konzipierte Kolloquium zielt auf eine breit angelegte und intensive Vorbereitung auf die NDL-Klausur. Im Mittelpunkt der Sitzungen steht nicht die Wiederholung der Literaturgeschichte, sondern die konkrete und gemeinsame Arbeit an bisherigen Themenstellungen. Die am weitesten verbreiteten Modelle – Analysen von Einzeltexten (Lyrik, Dramenausschnitt, Erzähltexte), Vergleiche zwischen Motiven, Epochencharakterisierungen, Fragestellungen zu poetologischen Texten – werden dabei ebenso ausführlich erörtert wie konkrete Tipps für die individuelle Vorbereitung. Der Kurs soll nach Möglichkeit in Präsenz durchgeführt werden. In jedem Fall soll er auch dazu dienen, Lücken der Textkenntnisse zu schließen.

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver
... (weiter siehe Digicampus)

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: "Ortsnamen kirchlichen Ursprungs in Bayern, Kult und Grundherrschaft" (Dr. Wolf-Armin Frhr. v. Reitzenstein) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Mittelalter spielte die Kirche eine wichtige Rolle. Daher sind nicht wenige Siedlungen, wie etwa Sankt Heinrich oder Sankt Mang, nach Heiligen genannt, welche die betreffenden Patrone der Ortskirchen waren. Viele Gotteshäuser sind zu Siedlungsnamen geworden. Einen Heiligennamen als Bestimmungswort haben etwa Stephanskirchen oder Semerskirchen mit dem Beleg 1275 Sanctmaereinchirchen. Auf das germanische Eigenkirchenrecht, nämlich dass Kirchen von Adeligen gestiftet und dann von ihnen genutzt werden, weisen Namen wie etwa Anzenkirchen oder Lippertskirchen. Aus Steinen errichtet war das Gotteshaus von Standkirchen mit dem Beleg 948-957 Steininunichircha und aus Baumstämmen das von Baumkirchen mit dem Beleg 870 Pouminunchirihum. Holzkirchen ist allerdings nach der Lage am Wald genannt, ähnlich wie Waldkirchen. Programmatische Klostersnamen sind etwa Gnadenthal und Himmelsporten mit dem lateinischen Beleg 1231 Celiporta. Dass Geistliche und ihre Institutionen Landbesitz hatten, zeigen etw
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Der Nürnberger Schembartslauf 1449 bis 1539 im Spiegel ikonographischer und literarischer Quellen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Ü: Digitale Editionen nutzen und erstellen (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale Editionen gehören mittlerweile zum Kerngebiet der Digital Humanities und der Literaturwissenschaft. Auch immer mehr Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit erscheinen in solchen für alle Interessierten zugänglichen Editionen. Ziel des Seminars ist einerseits, bestehende Digitale Editionen kennen zu lernen und mit Ihnen zu arbeiten. Andererseits sollen die Teilnehmenden selbst kleine digitale Editionen von Handschriften oder Drucken erstellen. Dafür werden wir im Seminar das händische Transkribieren üben, aber auch mit neueren automatischen Texterkennungsmethoden arbeiten. Darüber hinaus wollen wir Chancen, aber auch mögliche Probleme Digitaler Editionen diskutieren. Empfehlenswert ist, parallel die Übung von Jennifer Bunselmeier zu besuchen. Beide Kurse können aber auch unabhängig voneinander absolviert werden.

Ü: Lektürekurs Höfischer Roman (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der Kurs will ein Angebot sein, das Übersetzen und Kommentieren mittelhochdeutscher Texte möglichst zwanglos zu üben. In wöchentlichen Sitzungen werden wir an ausgewählten Passagen höfischer Romane die Tücken von Grammatik, Übersetzung und Interpretation besprechen. Die Textauswahl und die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei nicht fest, sondern sollen bestenfalls aus dem Kreis der Studierenden heraus bestimmt werden. Texte werden zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung versteht sich als Ergänzung zum Bachelor-Hauptseminar (Tristan), kann aber unabhängig davon besucht werden.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Paläographie (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die literarische Kultur im Mittelalter unterlag gänzlich anderen Bedingungen als die gegenwärtige. Mittelhochdeutsche Texte, auch die Höfische Literatur, wurden nicht für einen Buchmarkt produziert, sondern für einen Auftraggeber geschrieben, dem sie in erster Linie vorgetragen wurden. Die heute erhaltenen Handschriften wurden ebenso im Auftrag eines bestimmten Mäzens hergestellt, kurz: ein Buch wurde nicht für die Massen produziert und auf den Markt gebracht, sondern auf Bestellung für einen Auftraggeber verfasst; wieder andere gaben die heute erhaltenen Handschriften in Auftrag, die diese Texte überliefern. Wer diese Kultur verstehen will, muss sich mit den Überlieferungsträgern auseinandersetzen, sie in mehrerlei Hinsicht „lesen“ können: Ihre Schrift, die Ausstattung und den Buchschmuck wie auch eventuelle Nutzerspuren. Der Kurs soll eine Einführung in die entsprechenden Grundlagen mittelalterlicher Handschriftenkunde geben. Eine Qualifikation kann über die Anfertigung eines Bericht
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: *Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing*. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: Urkunden aus dem Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von den Teilnehmer(inne)n werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar phil. muss bereits absolviert sein; Proseminar Sprachgeschichte unabdingbar) vorausgesetzt.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘, feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Übung "Analyse linguistischer Daten" / digital (Freienstein/Pröll) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bündigt man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der LMU München in wöchentlichen Online-Meetings statt, geplant sind Anwendungen mittels aufeinander aufbauender Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Es wird kein Grundwissen in Statistik oder Programmieren vorausgesetzt. Anmeldung bitte per E-Mail an "jan.claas.freienstein@phil

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (digital/ggf. Präsenz)

(Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln, Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se

... (weiter siehe Digicampus)

Übung : Analyse der gesprochenen Sprache. Schwerpunkt Transkription (digital/ggf. Präsenz) (Rawinsky)

(Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung gibt eine Einführung in einen praktischen Teil der Gesprächsanalyse: die Transkriptionswissenschaft. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Transkriptionstheorien ist der Fokus vor allem auf die Anwendung der Theorien innerhalb verschiedener Kommunikationsbereiche, z.B. der Fachkommunikation, aber auch Varietäten wie die Einfache Sprache gerichtet. Ziel der Übung ist es, eigenständig empirische Fragestellungen zu entwickeln.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus <i>Academic specialisation plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bestimmt wird alles gut[?]" – Fluchtnarrative im Bilderbuch (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Thema „Flucht und Vertreibung“ prägt durch die seit 2015 und 2016 verstärkt auftretenden Migrationsbewegungen den kinder- und jugendliterarischen Diskurs der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Einen Zugang zu diesem Thema bieten vermehrt Bilderbücher, die ein Publikum im Vorschul- oder Grundschulalter adressieren, und dafür die dem Medium eigene intermodale Dimension nutzen. Im Seminar soll die literarische wie visuelle Umsetzung von Flucht und Neubeginn anhand besonders repräsentativer Beispiele und unter Berücksichtigung semiotischer Gesichtspunkte analysiert werden. Geschichte, Literatur und Musikpflege in schwäbischen Klöstern des Spätmittelalters/ Frühe Neuzeit, insbesondere das „Füssener Osterspiel“ (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt des interdisziplinären Proseminars steht das spätmittelalterliche Füssener Osterspiel, das 2022 zu Ostern in Füssen aufgeführt werden soll. Entstehung, Text, Musik und Überlieferung des Osterspiels werden eingebunden in Aspekte zur Klosterkultur in Schwaben am Ausgang des Mittelalters und zu Beginn der Frühen Neuzeit. HS (BA/LA): Geschichten von Macht und Begehren: Theorie und Geschichte der Ballade, 18. - 21. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Immer wieder ist die Ballade totgesagt worden, und immer wieder erweist sie sich als erstaunlich lebendig, und zwar, dies einer ihrer Vorteile, in allen Altersgruppen und in sehr vielen Lebenslagen. Thematisch stehen Geschichten von Macht und Begehren, von Politik und Geschichte, aber auch von Liebe und Tod oftmals in ihrem Zentrum. Der Kurs beschäftigt sich mit den neuesten Ansätzen einer Theorie der Ballade und wird dann einen Durchgang durch die wichtigsten Stationen bieten, mit Texten vom Sturm und Drang bis heute. G.A. Bürger, Goethe, Schiller, Brentano, Uhland, Mörike, Heine, Droste, Fontane, Wedekind, Brecht, Biermann, Grass, Kaschnitz, Ulla Hahn sollen vertreten sein. Textgrundlage zur Anschaffung, verpflichtend für alle TeilnehmerInnen: Deutsche Balladen, hg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart 2000.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Nature Writing in der deutschen Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist angesagt, Lektorinnen fordern Ihre Autorinnen auf, "was über Natur zu machen, das geht gut im Moment". Das Seminar möchte die historischen und auch philosophischen Dimensionen dieser aus den USA und Großbritannien stammenden Genre-Tradition vor allem im deutschsprachigen Bereich erörtern, beginnend bei Goethe und Alexander von Humboldt und endend bei Autorinnen wie Marion Poschmann. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 12 bis 15 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A. und LA Gym): Füssener Osterspiel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung für die Aufführung des Füssener Osterspiels an Ostern 2022, die erste Inszenierung seit über einem halben Jahrtausend. Die Studierenden bearbeiten gemeinsam den frühneuhochdeutschen (ostschwäbischen) Text. Ebenfalls erfolgt eine Einführung in die überlieferten Melodien. Wir machen uns darüber hinaus Gedanken zur Aufführungspraxis und vergleichen dabei die mittelalterliche Simultanbühne mit Shakespeares "Globe Theatre" und Bert Brechts Epischem Theater, wobei wir diese historischen Kenntnisse für eine Inszenierung heute fruchtbar machen. Ebenso wird es um die historische Kostümforschung gehen. Eine Exkursion nach Füssen zur Erforschung historischer Aufführungsbedingungen und für die Mitarbeit an der kommenden Inszenierung ist (je nach Coronabedingungen) vorgesehen.

HS BA und MA Schlossbesichtigungen. Kafkas Romanfragment „Das Schloss“ und seine Spuren in der Literatur und im Film . Kooperationsseminar mit der Germanistik Pilsen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgehend von Franz Kafkas unvollendetem Roman Das Schloss (1922 entstanden, 1926 von Max Brod posthum veröffentlicht) befasst sich das Seminar mit dem literarischen Umfeld, in dem der Roman entstand, und diskutiert an diesem Beispiel exemplarisch für das Gesamtwerk Besonderheiten des Kafkaschen Werks und Schaffens. In die Diskussion einbezogen werden die Umsetzung des Romans in eine graphic novel und Verfilmungen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Frage der Kafka Rezeption. Tschechien kommt hier eine besondere Bedeutung zu, und dies nicht nur weil Kafka in Prag lebte und sowohl deutsch wie tschechisch sprach. 1963 wurde eine internationale Konferenz in der damaligen Tschechoslowakei abgehalten, wo Kafkas Werk zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend verboten war; die Konferenz galt vielen als Zeichen des politischen Aufbruchs. Diese Aufbruchsstimmung weht durch einige Texte der deutschsprachig-tschechischen Literatur, mit denen wir uns in der zweiten Seminarhälfte befassen

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Romania/Germania (digital/ggf. Präsenz) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar untersucht die Geschichte der Entlehnungen in beide Richtungen - Germanismen ebenso wie Gallizismen/Italianismen schwerpunktmäßig im Bereich der Lexik. Die historiolinguistische Perspektive soll durch kulturwissenschaftliche Aspekte ergänzt werden und relevante Felder aus (spät-)Antik und Mittelalter/früher Neuzeit beleuchten. Thematisiert wird auch der aktuelle Stand der lexikographischen Aufarbeitung.

Kitsch - von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar muss leider ausfallen!

PS Basiswissen Literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Lust auf angeleitetes Lesen haben. Ziel ist es, bereits vorhandene literaturgeschichtliche Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele zu fundieren und systematisch zu erweitern. In chronologischer Abfolge wird in jeder Sitzung eine neue Epoche behandelt; wir beginnen mit der Frühen Neuzeit und enden bei der Literatur der Nachkriegszeit. Zu den jeweiligen Epochen wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text(auszug) ausgewählt, der auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert wird. Eingübt werden sollen so zugleich auch grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die Grundlagen vermittelt bzw. aufgefrischt wurden. Sofern es die räumlichen und technischen Umstände erlauben sind ausdrücklich Teilnehmer:innen eingeladen, die keinen Schein erwerben und ‚nur‘ aus Interesse mitmachen wollen, auch Studierende, die sich mit der Erweiterung ihrer Lektürekennnisse au

... (weiter siehe Digicampus)

PS Biblische Stoffe transkulturell gelesen | Biblical Themes – a Transcultural Reading (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zum transkulturellen Gepäck abendländischer Autorinnen und Autoren gehört die hebräische Bibel in der Übersetzung in die jeweils eigene Sprache. In diesem Text finden sich zahlreiche Motive und Stoffe, die Literaten immer wieder dazu anregen, mit eigenen Texten auf sie Bezug zu nehmen. Im Seminar wird eine kleine Auswahl biblischer Stoffe zunächst in den Übersetzungen Luthers, Mendelssohns und Buber-Rosenzweigs vergleichend gelesen und deren Strategien der Sprachübertragung ausgelotet. Im zweiten Schritt werden Textbeispiele aus der deutschen und jiddischen Literatur gelesen, die sich auf diesen Stoff beziehen. Im Fokus einer textnahen Lektüre stehen Fragen nach kulturellem Transfer, dem Umgang mit kultureller Differenz, Fremdheit und Macht. Den Auftakt macht eine Episode aus der Josefsgeschichte. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

... (weiter siehe Digicampus)

PS Vormärz (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar fokussiert die literaturgeschichtlich relevante Zeit des Vormärz (1830-1848), die anhand der Untersuchung kanonischer und prüfungsrelevanter Texte in ihrer ganzen Bandbreite beleuchtet werden soll, und erweitert damit das Lehrangebot auf sinnvolle Weise. Neben grundlegenden Praktiken der Textanalyse lernen die Studierenden, die Texte kontextuell zu verorten und die Epoche des Vormärz literaturhistorisch einzuordnen. Das oftmals politische Potential der Texte (sog. Tendenzliteratur) eröffnet die Möglichkeit, sowohl die historisch-politischen Verhältnisse als auch die Ästhetik in den Blick zu nehmen. Das Seminar erfüllt damit sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch wertvolle didaktische Anforderungen und eignet sich sowohl für Lehramtsstudierende als auch für Studierende von BA-Studiengängen. Seminarbegleitende und -vertiefende Texte werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt werden. Vorab zur Lektüre (und zur Anschaffung) empfohlen: Georg Büchners Dramenfragment Woyze

... (weiter siehe Digicampus)

PS, Blockseminar, Über jüdische Literaturen: Lyrik der klassischen Moderne textnah gelesen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was sind ›jüdische‹ Literaturen und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Ausgehend von Dan Mirons Essay Verschränkungen (2007) werden zu Beginn des Seminars Begriff und Phänomen erörtert. Heteronomie und Kohäsion im Korpus jüdischer Literaturen werden in textnaher Lektüre hebräischer, jiddischer (in Übersetzung) und deutscher Gedichte veranschaulicht. Nach einer Vertiefung in die Methode des close reading liegt der Fokus des Blockseminars auf der Anwendung dieses Ansatzes in der Analyse moderner Lyrik. Kenntnisse des Hebräischen und Jiddischen sind nicht erforderlich.

PS, Pauker, Kumpels und Captains: Lehrerbilder in der Literatur und im Film des 20. und 21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In düsteren Erziehungsinstituten und in menschenfreundlichen Bildungsanstalten begegnen uns die Lehrer:innen in der Literatur und im Film. Sie sind Zuchtmeister:innen, unerreichbare Vorbilder oder ‚beste Freund:innen‘. Das Seminar befasst sich mit fiktionalen Lehrer:innen-Figuren von 1930 bis in die Literatur und in Filmen der Gegenwart. Es fragt nach Vorstellungen von Wissen und Bildung, die sich hier abbilden, nach den Funktionen, die der Schule als Institution und die den Lehrer:innen als Repräsentant:innen dieser Institution zugewiesen werden. Dabei ist auch von Interesse, welche Funktion dem Text dabei zugewiesen wird, der von dieser Schule und von dieser/m Lehrer:in erzählt – und, last but not least, wie er davon erzählt. Die Veranstaltung knüpft an die Schulfüchse-Vorlesung aus dem vergangenen Wintersemester an, in der wir nicht mehr bis zur Literatur der Gegenwart gekommen sind und sie reagiert auf die Bitte einiger Teilnehmer:innen, eine Fortsetzungsveranstaltung anzubieten. D

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): "Zukünfte erfinden. Von der Gegenwart ins Spekulative"

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und literarischen Texten sollen die Studierenden eigene Erzählungen und Essays schreiben, die sich in verschiedenen Formen mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Leben wir in einer Zeit, in der die Zukunft ausgesetzt ist? Was ist ein Zukunftsschock? Wie gegenwärtig ist Science-Fiction? Was können wir in der Spekulation lernen? Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Christian Krachts Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schon heute wird Christian Kracht zu den wichtigsten Autor*innen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur der letzten 25 Jahre gezählt und gilt mitunter als umstrittenste Figur des zeitgenössischen Literaturbetriebs. Denn in der Tat forciert Krachts vielgestaltiges Werk paradigmatische Probleme wissenschaftlicher Erforschung zeitgenössischer Literatur: Wer spricht hier? Womit hat man es jeweils überhaupt zu tun? Etwa mit historischen Romanen, Pop-Literatur, (Post-)Postmoderne und Post-Ironie, Gonzo-Journalismus, Alternativweltgeschichten, Autofiktion? Welche Labels, Lektüremöglichkeiten und Analysekriterien sind (un-)geeignet um diesen so tückisch unterhaltsamen Texten zu begegnen? Und nicht zuletzt: Welche Art von Zeitgenossenschaft lässt sich in und mit ihnen beobachten? Das Seminar möchte einen Streifzug durch Krachts Gesamtwerk anbieten. Wir werden uns dabei nicht nur mit den Romanen beschäftigen, sondern auch weniger bekannte, kleinere Publikationen lesen, die für die Poetik Krachts n

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Erzähltheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erzählungen faszinieren den Menschen seit jeher. Wer, was, wann und aus welcher Perspektive erzählt, bestimmt, ob einer Erzählung geglaubt und wie sie wahrgenommen wird; ob sie anspricht, abstößt oder irritiert. Den technischen Fragen der Narratologie wird im Seminar mithilfe von Gérard Genettes Standardwerk

nachgegangen. Aber auch weitere Implikationen des 'homo narrans', der eine 'erzählte Welt' erzählend erlebt, werden diskutiert. Texte von Albrecht Koschorke und James Wood helfen zu einem tieferen Verständnis.

PS: Naturlyrik (mit Examenklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Natur ist nicht gleich Natur. Je nach den Zeitumständen haben Theologinnen, Philosophinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Dichterinnen etwas ganz Unterschiedliches darunter verstanden. Entsprechend verschieden fallen auch die Texte aus der langen Tradition der so genannten Naturlyrik aus. Wir werden uns in jeder Sitzung mit zwei solchen Gedichten befassen, beginnend im 17. Jahrhundert und endend in der Gegenwart. Wir werden auch die eine oder andere Staatsexamenklausur heranziehen. In der ersten Sitzung (wahrscheinlich wieder digital?) wird es eine Einführung ins Thema geben, eine erste Bibliographie erhalten Sie nach einer erfolgreichen Anmeldung. Im Anschluss können Sie überlegen, ob das Seminar etwas für Sie ist und mit wem Sie sich ggf. näher befassen mögen. Sie qualifizieren sich mit einer Moderation und einer schriftlichen Hausarbeit von 10 bis 12 Seiten, die Sie bitte bis zum Ende des Semesters (15.2.2022) fertigstellen. Zur Einführung sei empfohlen: Dietrich Bode (Hg.): Deutsches ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Tagebuchliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Abbild des Lebens“, „Ereignis-Album“, „Datenbank“, „intimes Beichtbuch“, „Zettelkasten“, „papiernes Labor“, „Logbuch“, „Abort der Literatur“, „Kontrollbuch“, „Schnupftuch“, „adressatenbezogenes Selbstgespräch“, „Sudelbücher“, „Tröster“, „unlauterer Geschäftsbericht“, „papierner Spiegel“, „Zuchtrute“, „Schutzmaßnahme“, „Ventil“, „Spucknapf meiner Stimmungen“, „Arzt des Einsamen“, „traulicher Schmollwinkel“, „Lagerhaus des privatesten Selbst“, „Werkstattbericht“, „Opiumpfeife“ All das sind Bezeichnungen, mit denen die autobiographische Gattung des Tagebuchs umschrieben wurde. Während Formen- und Themenvielfalt solcher Texte einen theoretischen Zugriff zunächst schwierig erscheinen lassen, geben die obigen Bezeichnungen bereits Hinweise auf Merkmale, Funktionen und Probleme: Als Gebrauchstext dient das Tagebuch scheinbar der persönlichen Geisteshygiene (Spiegel, Abort, Schnupftuch, Spucknapf). Es ist Medium der Selbsterkenntnis und der Selbstinszenierung sowie der Verarbeitung und Konser ... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenkolloquium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das neu konzipierte Kolloquium zielt auf eine breit angelegte und intensive Vorbereitung auf die NDL-Klausur. Im Mittelpunkt der Sitzungen steht nicht die Wiederholung der Literaturgeschichte, sondern die konkrete und gemeinsame Arbeit an bisherigen Themenstellungen. Die am weitesten verbreiteten Modelle – Analysen von Einzeltexten (Lyrik, Dramenausschnitt, Erzähltexte), Vergleiche zwischen Motiven, Epochencharakterisierungen, Fragestellungen zu poetologischen Texten – werden dabei ebenso ausführlich erörtert wie konkrete Tipps für die individuelle Vorbereitung. Der Kurs soll nach Möglichkeit in Präsenz durchgeführt werden. In jedem Fall soll er auch dazu dienen, Lücken der Textkenntnisse zu schließen.

V: Die Welt ist nicht geheizt. Eine Einführung in das Werk Franz Kafkas (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Faszination Franz Kafkas ist nach wie vor ungebrochen, viele Wege wurden beschritten, um sich mit der Eigenwilligkeit und Schwierigkeit seines Werkes auseinanderzusetzen. Die Vorlesung bietet eine Einführung, schlägt aber dazu einen unkonventionellen Weg ein: Immer wieder nutzt Kafka die Vorstellung und das Bild der Welt, er spricht vom „Lärm der Welt“, von ihrer „Gegnerschaft“, von ihrer „Teufelei“ und „Verführung“, sie ist schwierig, traurig, voller Zweifel, Mäuse sind ihm „das Grauen der Welt“, und im März 1918 spricht er davon, er habe „nicht genug Lungenkraft, der Welt die Mannigfaltigkeit für mich einzublase“. Von diesem Stichwort ausgehend verhandelt die Vorlesung eine Reihe zentraler Fragen, gegliedert nach der „Welt“ des Vaters, der Familie, der Macht und des Gesetzes, der Frauen, der Phantasie, des Glaubens, der Künstler, der Tiere, aber auch die Sprache der „Welt“ wird zu prüfen sein. Besprochen werden einige der Hauptwerke Kafkas, vorgesehen sind „Der Proceß“, „Die Ver ... (weiter siehe Digicampus)

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenös

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: "Ortsnamen kirchlichen Ursprungs in Bayern, Kult und Grundherrschaft" (Dr. Wolf-Armin Frhr. v. Reitzenstein) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Mittelalter spielte die Kirche eine wichtige Rolle. Daher sind nicht wenige Siedlungen, wie etwa Sankt Heinrich oder Sankt Mang, nach Heiligen genannt, welche die betreffenden Patrone der Ortskirchen waren. Viele Gotteshäuser sind zu Siedlungsnamen geworden. Einen Heiligennamen als Bestimmungswort haben etwa Stephanskirchen oder Semerskirchen mit dem Beleg 1275 Sanctmaereinchirchen. Auf das germanische Eigenkirchenrecht, nämlich dass Kirchen von Adeligen gestiftet und dann von ihnen genutzt werden, weisen Namen wie etwa Anzenkirchen oder Lippertkirchen. Aus Steinen errichtet war das Gotteshaus von Standkirchen mit dem Beleg 948-957 Steininunichiricha und aus Baumstämmen das von Baumkirchen mit dem Beleg 870 Pouminunichirihum. Holzkirchen ist allerdings nach der Lage am Wald genannt, ähnlich wie Waldkirchen. Programmatische Klostersnamen sind etwa Gnadenthal und Himmelsporten mit dem lateinischen Beleg 1231 Celiporta. Dass Geistliche und ihre Institutionen Landbesitz hatten, zeigen etw

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Der Nürnberger Schembartlauf 1449 bis 1539 im Spiegel ikonographischer und literarischer Quellen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Ü: Digitale Editionen nutzen und erstellen (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale Editionen gehören mittlerweile zum Kerngebiet der Digital Humanities und der Literaturwissenschaft. Auch immer mehr Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit erscheinen in solchen für alle Interessierten zugänglichen Editionen. Ziel des Seminars ist einerseits, bestehende Digitale Editionen kennen zu lernen und mit Ihnen zu arbeiten. Andererseits sollen die Teilnehmenden selbst kleine digitale Editionen von Handschriften oder Drucken erstellen. Dafür werden wir im Seminar das händische Transkribieren üben, aber auch mit neueren automatischen Texterkennungsverfahren arbeiten. Darüber hinaus wollen wir Chancen, aber auch mögliche

Probleme Digitaler Editionen diskutieren. Empfehlenswert ist, parallel die Übung von Jennifer Bunselmeier zu besuchen. Beide Kurse können aber auch unabhängig voneinander absolviert werden.

Ü: Lektürekurs Höfischer Roman (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Der Kurs will ein Angebot sein, das Übersetzen und Kommentieren mittelhochdeutscher Texte möglichst zwanglos zu üben. In wöchentlichen Sitzungen werden wir an ausgewählten Passagen höfischer Romane die Tücken von Grammatik, Übersetzung und Interpretation besprechen. Die Textauswahl und die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei nicht fest, sondern sollen bestenfalls aus dem Kreis der Studierenden heraus bestimmt werden. Texte werden zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung versteht sich als Ergänzung zum Bachelor-Hauptseminar (Tristan), kann aber unabhängig davon besucht werden.

Ü: Literarische Neuerscheinungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir werden möglichst aktuelle literarische Texte aller Gattungen besprechen und dabei das „freihändige“ Interpretieren, das wissenschaftliche / literaturkritische Schreiben und das Argumentieren üben. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Ü: Paläographie (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die literarische Kultur im Mittelalter unterlag gänzlich anderen Bedingungen als die gegenwärtige. Mittelhochdeutsche Texte, auch die Höfische Literatur, wurden nicht für einen Buchmarkt produziert, sondern für einen Auftraggeber geschrieben, dem sie in erster Linie vorgetragen wurden. Die heute erhaltenen Handschriften wurden ebenso im Auftrag eines bestimmten Mäzens hergestellt, kurz: ein Buch wurde nicht für die Massen produziert und auf den Markt gebracht, sondern auf Bestellung für einen Auftraggeber verfasst; wieder andere gaben die heute erhaltenen Handschriften in Auftrag, die diese Texte überliefern. Wer diese Kultur verstehen will, muss sich mit den Überlieferungsträgern auseinandersetzen, sie in mehrerlei Hinsicht „lesen“ können: Ihre Schrift, die Ausstattung und den Buchschmuck wie auch eventuelle Nutzerspuren. Der Kurs soll eine Einführung in die entsprechenden Grundlagen mittelalterlicher Handschriftenkunde geben. Eine Qualifikation kann über die Anfertigung eines Bericht
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nature Writing ist gerade sehr in Mode gekommen. Diese Schreibwerkstatt lädt dazu ein, eigene Texte über Naturerfahrung in der Augsburger Gegend oder auch in Ihrer Herkunftslandschaft zu schreiben. Es soll einiges im Freien statt finden, im digitalen Raum sind wir jetzt genug unterwegs gewesen. Wie wir genau verfahren, besprechen wir in einer ersten, voraussichtlich dann doch noch einmal digitalen Sitzung. Zur Einführung können Sie das hervorragende Buch von Jürgen Goldstein lesen: Naturerscheinungen. Die Sprachlandschaften des Nature Writing. Berlin 2019. Sie qualifizieren sich mit einem eigenen Nature-Writing-Text von mindestens zehn und höchstens zwanzig Seiten Länge.

Ü: Urkunden aus dem Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von den Teilnehmer(inne)n werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar phil. muss bereits absolviert sein; Proseminar Sprachgeschichte unabdingbar) vorausgesetzt.

Ü: „Lektürekurs zur Literatur- und Kulturtheorie“ (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Lektürekurs bietet einen schlaglichtartigen Überblick über die zunächst unübersichtlich erscheinende Theorielandschaft des 20. und 21. Jahrhunderts an. Wir werden hierzu eine Auswahl charakteristischer Texte diskutieren, ihren Stil sowie ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und sie geistesgeschichtlich einordnen. So soll nachvollzogen werden, welche Bedeutung z.B. kritische, sogenannte ‚postmoderne‘

feministische oder postkoloniale Theoriebildungen für die Literaturwissenschaften haben. Besonders anhand solcher Beiträge, die sich mit medialen Rahmenbedingungen, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden zudem Anknüpfungspunkte für den theoretischen Umgang mit zeitgenössischer Gegenwartsliteratur in den Fokus gerückt. Teilnahmevoraussetzungen sind Lektürebereitschaft und Diskussionsfreude.

Übung "Analyse linguistischer Daten" / digital (Freienstein/Pröll) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bündigt man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der LMU München in wöchentlichen Online-Meetings statt, geplant sind Anwendungen mittels aufeinander aufbauender Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Es wird kein Grundwissen in Statistik oder Programmieren vorausgesetzt. Anmeldung bitte per E-Mail an "jan.claas.freienstein@phil
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / digital (Hahn) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Südgermanische Runenfunde aus der Region" (Ernst/Vogelgsang) (digital/ggf. Präsenz) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die in die sehr frühe Zeit um die Wende des 6. und 7. Jahrhunderts reichende südgermanische Runenüberlieferung gehört zu den ältesten Zeugnissen germanischer Schriftlichkeit überhaupt. Dabei ist in unserer Region kaum ausreichend gewürdigt worden, dass sich die Funde in bemerkenswerter Weise in der Region Bayerisch-Schwaben ballen und allesamt sich auf einen Zeitraum von knapp 80 Jahren zwischen dem 6. und 7. Jahrhundert datieren lassen. Die Funde aus Grabbeigaben (meist Kleidungsfibeln,

Gürtelteile, Schmuckstücke sowie Waffenteile) sind kultur- und schriftgeschichtlich von höchstem Wert und zeichnen sich durch die Verwendung eines eigenständigen Alphabettyps, eben der Runen, aus. Deren Verwendung, Rolle und Funktion im Alltagsleben ist aber weitgehend unklar, so dass die Runen dieser frühen Zeit daher populärwissenschaftlich oftmals wilden Spekulationen ausgesetzt sind oder gar gänzlich aus ihren Überlieferungskontexten gerissen mit esoterischen Deutungen überstrapaziert werden. Im Se ... (weiter siehe Digicampus)

Übung : Analyse der gesprochenen Sprache. Schwerpunkt Transkription (digital/ggf. Präsenz) (Rawinsky)

(Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung gibt eine Einführung in einen praktischen Teil der Gesprächsanalyse: die Transkriptionswissenschaft. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Transkriptionstheorien ist der Fokus vor allem auf die Anwendung der Theorien innerhalb verschiedener Kommunikationsbereiche, z.B. der Fachkommunikation, aber auch Varietäten wie die Einfache Sprache gerichtet. Ziel der Übung ist es, eigenständig empirische Fragestellungen zu entwickeln.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet